

*Aufgabe:* Suchen Sie im folgenden Text Grammatik- und Orthographiefehler und korrigieren Sie sie. Schreiben Sie Ihren Namen auf das Blatt und geben Sie es bis Donnerstag im Raum 264 ab.

---

### **SSB-Abfrage über i-Phone**

#### **Das Handy ruft den Fahrplan ab**

Stuttgart - Mit einer gratis Anwendung für das i-Phone des Herstellers Apple erhalten SSB-Kunden besserer Zugang zum Fahrplan. Außer in Berlin gibt es bisher das bundesweit nur in Stuttgart.

Es war ein Schlüssel Erlebnis, dass Martell Beck, dem Marketingchef der SSB, zu denken gab. Freunde hatten ihm erzählt, wie umständlich es sei, um den Kneipenbesuch mit den Angeboten seines Unternehmens abzuschließen. Schwer Erreichbare Infos führten schließlich dazu, dass die Freunde sich ein Taxi nehmen. "Da wurde mal wieder das allgemeine Bauchgefühl bestätigt, dass wir zu umständlich seien", sagt Beck. Gerade dieses Vorurteil sei aber das am Weitesten verbreitete. "Damit haben wir am meisten zu kämpfen." Deshalb sei man immer auf der Suche nach Möglichkeiten, Nutzungshemmnisse abzubauen.

#### **Click here to find out more!**

Durch ein Medienbericht stieß Beck auf die kleine Firma Metaquark aus Berlin. Die habe im Herbst 2008 Furohre gemacht durch die Programmierung einer Anwendung für das Allzweckhandy i-Phone der Firma Apple. Kernfunktion des kleinen kostenlosen Programms ist die Darstellung von Fahrplandaten des ÖPNV. Dabei nutzt das Programm die speziellen Möglichkeiten des i-Phone. Zum einen verfügt es über eine GPS-Lokalisierung, das Gerät weiss also immer, wo man sich gerade befindet.

#### **Praktisch zum Verwalten von Adressen**

Zum anderen kann man damit Adressen verwalten. Das bedeutet: man möchte mit Bus oder Bahn zu einer gespeicherten Adresse. Mit zwei, drei Klicks hat man grafisch durchdachte Vorschläge auf dem Handy. Die nächstgelegene Haltestelle, die Abfahrtzeiten und Umsteigestationen bis zum gewählten Ziel - alles wird sofort präsentiert. Man kann auch zuletzt genutzte Haltestellen speichern und so zu seinem persönlichen Fahrplan kommen.

Der Entwickler und angehende IT-Ingenieur Jonas Witt hatten das Programm zunächst für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) entwickelt. Allerdings hat er die BVG anfangs nicht überzeugt und der Betrieb entzog ihm die Rechte an den Fahrplandaten. Inzwischen hat Witt zwar das offizielle Placet der Berliner, aber die Stuttgarter sind die ersten, die auf ihn zugekommen sind, um das Programm für ihr Netz umzusetzen - innerhalb nur zweier Monate. "Die von der SSB sind überhaupt nicht so behördenmäßig", sagt Witt und ist des Lobes voll über die unkonventionelle Zusammenarbeit.

Letztlich hat die Sache einen niedrigen fünfstelligen Betrag gekostet, um den schätzungsweise 30.000 i-Phone-Nutzern in der Region diesen kostenlosen Service zu ermöglichen. "Das ist ein Test und wenn das erfolgreich ist werden wir das auch für andere Handymodelle entwickeln", so der Marketingchef Beck. Auf die Möglichkeit, mit dem Handy Tickets zu kaufen, wird man aber weiter warten müssen. Das sei ein "Riesending" und nicht so einfach zu realisieren.